



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

DLXXVII. Der Rath zu Stendal genehmigt den von den Vorstehern der  
Marienkirche daselbst vorgenommenen Verkauf einer Leibrente, am 20.  
Januar 1520.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DLXXVI. Des Kurfürsten Joachim Schadloßbrief für Stendal über für ihn aufgenommene  
1500 Gulden, vom 13. Januar 1520.

Wir Joachim, von gots gaden Marggrauē zw Brandenburg etc. — Bekennen — das vnns vnnsere liebe getrewen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stat Stendall vff vnser Begeren vnd ansuchen vnns vnd vnser Herschafft zu nutz, willen vnd fromen funffzehnhundert volwichtige golt gulden, hundert mit funff gulden Jerlicher Zins, den gulden zw drei vnd dreissig groschen, auff Michaelis negst komen anzugeen, zuerzinsen, Bey vnsern lieben andechtigen Befunderen vnd getrewen, Nemlich vier hundert gulden von Tomas Sulten zw Magdeburg, funff hundert von Merten Brunckowes des Jungern nachgelassen witten, zwey hundert von Eren Herman kuffell, vicarien zw Sannet Nicolaus zw Stendall, zwey hundert von Heinrich Belitz, Ein hundert von Hanns Belling, Ein hundert gulden von Betmanne kasteell, vorstender des lutken heiligen geistes, alle wanhaft zw Stendall, auffgebracht vnd vorschrieben haben, nach meldung des briues, daruber aufgangen, dieselben funffzehnhundert golt gulden sie vnns geantwurt, die wir dann furder In vnser vnd vnser Herschafft nutz vnd frommen gewant, vnd Sagen sie solicher vberantwortung berurter Summa quidt, ledig vnd loss; Gereden, versprechen vnd vorschreiben vns bey vnsern fürlichen wurden daruff In vnd mit crafft dits briues vor vnns, vnser erben vnd nachkommen, das wir gnannten Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stat Stendall vnd Ire nachkommen solicher vorschreibung halben an Hawptsumma vnd Zinsen In alle wege vortreten, entheben vnd schadelofs halten sollen vnd wollen ane alle einrede vnd vorzogerung, nichts auffgenohmen. Vnd wir weisen sie vnd Ire nachkommen an vnser orbet, Birgelt vnd anderen gefellen, so wir bey Inen Jerlichen aufzuheben haben, darvon solichen Jerlichen Zins zw iglicher Zins Zeit aufzurichten vnd zubezalen: vnd wo daran ichts mangelln wurde, wollen vnd sollen wir aus vnser Camer zuertatten schuldig sein. Vnd wann sie oder Ire nachkommen vns oder vnser erben solichs anzeigen, wollen vnd sollen wir Inen In der Rechnung dieselben Zins vnd was daruff vncoften vnd schaden gescheen, abrechnen vnd nachlassen, So lang wir, vnser erben vnd nachkommen solich Hauptsumma der funffzehnhundert gulden an gutem wichtigen goldt, wie wir die empfangen, nach meldung der vorschreibung, daruber aufgangen, ablegen, aufrichten vnd bezalen, Alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zuorkunt mit vnserm anhangenden Ingesigell verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am tag Remigii, Cristli geburt tausent funffhundert, darnach Im zwentzigsten Jare.

Nach dem Original des rathhäuslichen Archives.

DLXXVII. Der Rath zu Stendal genehmigt den von den Vorstehern der Marienkirche daselbst  
vorgenommenen Verkauf einer Leibrente, am 20. Januar 1520.

Wy Rathmanne tho Stendell Bekennenn —, dat de Erfamen Hans schonhufen,  
Hinrick sasse vnd Bernd schulte, vnse mytburgere, vorstendere vnser leuen frouwen kerkenn



hir bynnen vnser Stat bolegenn, vor sick vnnd alle ore nakomelinge vorstenderen, de von vns, deme Rade, dartho gefat werdenn, vmme anliggender noth willenn myt vnsem rade vnnd fulborde vorkofft hebbenn vnnd vorkopen in vnnd myt crafft dusses briffs der erlickenn Hans Bucholten, etwen vnser Burgermeysters nachgelathener weddewenn, vnnd Ernn Balthafar bucholte, oreme sone, tho orer twier liue drey rynische gulden an munthe, twevndtwintich schillinge vor eynem gulden Jarlicker renthe, vor virtich gulden ok munthe, de sie von en to fulkommen gnoge entfangenn vnnd in des godeshufes nuth vnnd fromen gewant hebbenn. Dusse vorgeschreuen dry rynische gulden Jarlicker renthe schollen de gnanten vorstendere vnnd orhe nakomelinge dem vorbenomennenn Hans Bucholten nachgelathenn weddewenn vnnd Ernn Balthafar, oreme sone, dewillge sie beyde leuen, edder so orer eyn vorsteruen werdet, deme Jennen, so am leuende bliff, twe gulden alle Jar vp der Hilligen dryer koninghe dach vth des godelzhufes tynfen, renthen vnnd vpboringenn sunder Jennigerleye togeringe effte bohelf geuen vnnd botalenn ane alle geuerde. Wen denn de letzte ok dodelzhaluenn auegeghann, alsz dann schollen deme gnanten gots Hufe sodann vorgeschreuen Jarlicke renthe wedder quidit, frig vnd losz syn vnnd ehr nicht. Des tho vrkunt hebben wy vnser Stat Secrete an dussen briff lathenn hangen. Geuen im vefsteynhundertsten vnd twintigsten Jare, freidages na felicis.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 71.

**DLXXVIII.** Claus von Königsmark gestattet einem Untersassen in Wasmerstage, dem Katharinenkloster zu Stendal eine Rente ablösllich zu verkaufen, am 1. April 1520.

Ick Claus van koningemarcke, tho wolterstage gefetenn, Bekenne —, dath ick mynenn armen manne Claus Horfte, to wafmerstage wanhaftlich, vmme syner flitigenn beden vnnd anliggender noth willen gegunnett, erlobet vnnd thogestadet hebbe — dath he vp eynenn rechten wedderkopp vorkopen moge, Szo he ock vorkofft hefft vnnd jegenwardich vorkofft, der werdighenn vnnd andechtighenn priorissen vnnd gantzer Sameningen sunte katherinen kloster tho Stendall eyne marck vnnd vier schillinge Jerlicker tynfze vnnd renthe In vnnd auer synen Hoff myt allen synen thobehoringen, nichts vthgnomen, den he itzt bewanet, vnnd eyn verendell landes twischenn dem wischgrauen vnnd der beuerlakenn tenden szynen lande nha Schildes Haue warth belegen, dath ick omm vor tydenn vorkofft hebbe vor twintich marck Stendalsche weringe, de omm de gnantenn Priorissa vnnd Sameninge ahn guder ganckbar munte in eyner summenn woll to dancke betalet vnnd vornuget vnnd gemelte Claus Horft In szynen vnnd syner eruen nutt vnnd framen gebracht hefft etc. — Ock will vnnd schall gnante Claws Horft nicht macht hebben, szodane ferndendell landes thouorkopen, er dye Juncfrouwen tho Sunte katherinen orer Houetsummen vnnd tynfze gentzlich vornugeth syn. Tho vrkunde hebbe Ick gnante Claws von koningemarcke vor my vnnd myne eruen, ock gmelten Claws Horft synen eruenn vnnd nakomen myn eygenn gewontlicke Ingefegell ahn deszen mynen apenbriff gehangenn, die